## RICHARD GAPPMAYER

# AUCH DU BIST MACHTIC

Wie du deine Gestaltungsmacht entdeckst und eigene Interessen durchsetzt

leseprobe

**Business**Village

### 2.3 Ohnmacht oder Handlungsfähigkeit?

Und plötzlich - nichts. Schwärze vor den Augen. Sie sind einfach weg. Umgefallen. Ohnmächtig geworden. Falls Sie dieses Gefühl kurz vor dem Verlieren des Bewusstseins kennen – es ist kein schönes, oder? Diese Momente, in denen Sie ohnmächtig sind, Sie werden sich nie mehr daran erinnern können. Ein – Gott sei Dank meist nur kurzer – Riss im Leben. Wenn Sie ohnmächtig sind, sind Sie handlungsunfähig. Kurz gesagt: machtlos. Die Ohnmacht ist ein äußerst spannender Aspekt der Macht! Wir Menschen begegnen der Macht beziehungsweise ihrem treuen Begleiter, der Ohnmacht, schon sehr früh in unserem Leben. Genau genommen, sofort nach unserer Geburt! Eltern üben logischerweise die erste Macht aus, mit der wir konfrontiert werden. Sie müssen es, zu unserem Schutz, solange wir vollkommen von ihnen abhängig sind. Auch wenn ein Kind in einer liebevollen Umgebung aufwächst, begegnet es doch ständig der Macht. Es spürt, dass andere mächtiger sind, und fühlt sich instinktiv eingeschränkt und unterdrückt. Je nachdem, wie vehement diese erste Macht ausgeübt wird, entwickeln wir als Erwachsene später unseren eigenen Zugang dazu. Auch wenn wir älter und unabhängiger werden, verfolgen uns Machtmuster und Machtverhalten ständig. Zuerst in der Form von Schulkollegen und Lehrern. Später dann durch unsere Arbeitgeber.

Es hängt von unserem sozialen Mikrokosmos ab, ob dies verkraftbar oder traumatisch wird - auf alle Fälle ist es prägend. Die Schulkollegin nimmt uns das Pausenbrot weg, der Freund zerstört unseren neuen Fußball, die Eltern verweigern den Ankauf des hippen Computerspiels. Wir bekommen Hausarrest, weil wir uns ungebührlich betragen haben. Die Beispiele für Machterfahrungen in diesen jungen Jahren sind vielfältig und zahlreich. Junge Menschen fühlen sich auf diese Weise leicht ohnmächtig und unterdrückt. Begleitet wird diese Unterlegenheit meist von Emotionen wie Wut, Trotz, Scham, Hilflosigkeit, Verzweiflung oder auch Trauer.

Aber es kann auch umgekehrt sein. Kinder können selbstverständlich ebenso ihren Willen machtvoll durchsetzen. Kleine Kinder werfen sich auf den Boden und toben. Jugendliche sind provozierend und frech. Das sind die Strategien, mit denen Kinder ihre Ziele erfolgreich durchsetzen. Sie machen also im Umkehrschluss ihre Eltern ohnmächtig. Wer als Kind unwidersprochen so agieren darf, wird dies garantiert auch später im Leben fortsetzen. Solche biografischen Erlebnisse formen Verhaltensweisen und Überzeugungen und hinterlassen tiefe Spuren. So etabliert sich bereits in sehr jungen Jahren unsere innere Einstellung zur Thematik Macht versus Ohnmacht.

Endlich erwachsen, geht es hurtig weiter. Wir wähnen uns nun unabhängig und eigenverantwortlich. Und plötzlich präsentiert ein Kollege im Teammeeting dreist Ihre Idee, von der Sie ihm tags zuvor erzählt haben. Ein Beamter weist Sie unfreundlich als nicht zuständig ab. Vorgesetzte missbrauchen ihre Position und tadeln scharf und ungerechtfertigt.

Im Privatleben sieht es ähnlich aus. Quälende Konflikte und endlose Diskussionen mit Partnern, Verwandten, Freunden und Kindern. Wie oft verzichten Menschen auf ihre ursprüngliche Absicht? Um den Hausfrieden zu wahren, akzeptieren sie ihre Ohnmacht und schweigen. Die Folge sind moralische Entrüstung oder hilflose Selbstvorwürfe: »Wie kommt sie dazu, das zu sagen?« oder »Weshalb passiert das immer mir?«

Macht und Ohnmacht sind also im Wechsel omnipräsent. Gefühlt besitzen meist die anderen die Macht. Kinder, die nicht tun, was man sagt, der Partner, der seinen Willen durchsetzt, der Arbeitskollege, der die angestrebte Position streitig macht, der Chef, der auf seine Autorität pocht, die Regierung, die immer wieder neue Steuern aufbrummt, die Weltmacht, die Kriege provoziert, oder die Medien, die machtvollen Meinungsmacher.

Aber was tun wir selbst, wenn wir etwas durchsetzen wollen? Wie sieht unsere eigene Verteidigungsstrategie aus, wenn wir angegriffen werden? Sicherlich konnten wir alle schon einmal im Machtspiel erfolgreich punkten und unsere Interessen selbstbewusst verteidigen. Mit Sicherheit haben wir Macht eingesetzt, auch wenn uns dies nicht bewusst war. Trotzdem hat sich ein gewisses Gefühl der Ohnmacht in allen Schichten unserer Gesellschaft ausgebreitet. Vom einfachen Industriearbeiter bis in die Teppichetagen der Konzerne. Es scheint so, dass nichts uns davor schützen kann. Die Menschen, die dieser Ohnmacht ausgesetzt sind, fühlen sich schrecklich. Klein, unglücklich, nicht in ihrer Mitte, obwohl kein wirklich schlagender Grund dafür vorliegt. Die Krankenhäuser sind voll mit Menschen, die unter Depressionen, Burn-out oder anderen psychisch-somatischen Krankheiten leiden.

Jetzt mijssten an sich alle Sirenen läuten und die Menschen sofort etwas unternehmen, um diese Entwicklung einzudämmen. Doch es scheint niemanden zu interessieren. Ganz im Gegenteil. Konzerne und Regierungen rühren keinen Finger. Sie folgen einzig und allein der Gewinnmaximierung und der Deregulierung. Verfolgt werden bloß und ausschließlich die Ziele des freien Marktes - und das um jeden Preis.

Viele erkennen diese Realität nicht oder wollen sie nicht wahrhaben. Sie folgen daher ihrem alten Wertekanon, wie zum Beispiel »Sicherheit und Gerechtigkeit in der Wirtschaft«. Diese gibt es aber gar nicht mehr! Weshalb dringt diese Tatsache nicht in das Bewusstsein der Menschen vor? Ganz einfach, weil wir von einer bestimmten Kommunikationsmaschinerie von morgens bis abends befeuert werden. Sie erzeugt ein hoch idyllisches und trügerisches Bild des wirtschaftlichen Lebens. Das funktioniert natürlich nur dann, wenn die große Masse an das glaubt, was hier im großen Stil vorgegaukelt wird. In den oftmals verstaubten Hallen der Personalentwicklung finden nach wie vor Schulungsprogramme in großem Umfang statt, um das Kapital - die Mitarbeiter - des Unternehmens auf Schiene zu halten. Jedoch mit immer weniger Erfolg. In der harten Realität des Arbeitsalltages zeigt sich, dass, wenn es darauf ankommt, schöne Worte und zahnlose Konzepte nicht mehr hilfreich sind. Wenn es um das Überleben der Unternehmen geht, zählt nur die Rettung des Kapitals. Die Menschen erfahren wiederum auch hier, wie ohnmächtig sie dieser Entwicklung gegenüberstehen, und die große Hilflosigkeit breitet sich weiter aus.

Das Ergebnis zeigt sich auf brutalste Weise. Mitarbeiter werden über Nacht freigestellt. Erfahren vom Ruin ihres Unternehmens aus der Presse. Tausende Menschen stehen auf der Straße und fühlen sich diesem System gegenüber völlig ohnmächtig. Welten zerbrechen. Angst bestimmt das Leben. Wer heutzutage noch an die gute alte Fairness und Gerechtigkeit im Business glaubt, der wird brutal in der Realität aufschlagen.

Was ist die Lösung? Als erstes die Erkenntnis: Wir sind weder vollkommen ohnmächtig noch überragend allmächtig. Aber wir sind immer handlungsfähig. In unserem ganz persönlichen Mikrokosmos haben wir jederzeit die Möglichkeiten, frei zu handeln. Allerdings müssen wir dazu die klare Entscheidung treffen, uns für die neue Wirtschaftswelt zu öffnen. Egal ob wir sie gut finden oder nicht. Der bisherige Wertekanon ist in der globalen Wirtschaft vom Aussterben betroffen und der neue lautet Flexibilität, Eigeninitiative und Mobilität. Genau hier liegt auch die große Chance! Diese Werte basieren auf Beweglichkeit – machen uns somit handlungsfähig. Fähig, für unseren Platz in diesem neuen Universum mutig zu kämpfen. Die Voraussetzung dafür: Machtkompetenz.

### Machtvolle Gewissensfragen

Wie sieht es mit Ihrer eigenen
Machtkompetenz aus? Sind Sie sich der
Tatsache, eine solche zu brauchen, überhaupt
bewusst? Und wenn, wie hoch ist Ihr
Kompetenzlevel bereits? Dümpeln Sie noch
nahezu ohnmächtig am unteren Ende der
Machtkompetenz-Leiter herum oder stehen
Sie bereits machtvoll auf der letzten oder
vorletzten Stufe und genießen Ihre PowerPosition?

## notizen • Aufgaben • Projekte • Ideen

## Vorteilspack!

4 Super-Bücher bezahlen +1 Super-Buch gratis dazu!





Das Super-Buch (Vorteilspack 4+1) BusinessVillage GmbH Notizen • Aufgaben • Projekte • Ideen Sonderpreis Vorteilspack: 34,90 € 112 Seiten Einzelpreis: 8,90 € www.BusinessVillage.de/bl/965 Art.-Nr. 965

Das Super-Buch ist Ihr >Speicher( für Ideen, Projekte, Telefonnummern, Reminder, nützliche Gedanken, Notizen all das, was sonst auf vielen kleinen Zetteln auf dem Schreibtisch verloren geht. Das von vielen Experten empfohlene System der Superbücher haben wir zum Super-Buch perfektioniert.